



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

Name des Autors:

NÉMETH ANDREA

Titel der Stunde / des Moduls:

SPIELERISCHE DARSTELLUNG DES LEBENS DER BERGARBEITER IM RUHRGEBIET IM 19. JAHRHUNDERT UND IN DEN 70ER JAHREN

1. Inhalte der Stunde – kurze Vorstellung des Themas; Begründung zur Wahl der Methode:

Rollenspiele können im Unterricht mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt werden. In diesem Fall sollen Inhalte vermittelt, und unbekannte Lebenswirklichkeit mit der eigenen Person verbunden werden.

Das Thema ist die gesellschaftliche Realität der Bevölkerung im Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung (vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis die 60er Jahre des 20. Jahrhunderts) und in den 70er Jahren, als das neue Gesicht des Gebiets entstand.

Durch die Vorführung der Gruppen werden die Lebensbedingungen und Arbeitsverhältnisse der Bewohner dieses Gebiets dargestellt und dadurch den Lernenden eine zeitlich und räumlich entfernte Welt näher gebracht.

Die Lernenden bekommen die Aufgabe, Familien zu „gründen“ und sich aufgrund ihrer Kenntnisse über das Thema vorzustellen, wie ein gemeinsamer Abend im Familienkreis im Ruhrgebiet abgelaufen ist.

Das Rollenspiel ist eine kommunikations- und handlungsorientierte Methode, die der Kreativität, der spielerischen Gestaltung des Unterrichts einen großen Freiraum lässt und möglich macht, gesellschaftliche Vorgänge, Lebenssituationen kennen zu lernen und nachzuempfinden. Ein weiterer Vorteil des Rollenspiels ist, dass es keine guten und schlechten Lösungen gibt, die Lernenden werden nicht unter Druck gesetzt, etwas falsch machen zu können.

Damit die Lernenden an dem Spiel Freude haben, soll es gründlich vorbereitet werden. Die Lernenden sollen über den nötigen Wortschatz und über Kenntnisse im Thema „Leben und Arbeit im Ruhrgebiet“ verfügen. Eine angstfreie Atmosphäre ist auch unerlässlich, um Hemmungen abbauen zu können. Dabei kann eine Aufgabe, die Humor und gute Laune erlaubt, als Sensibilisierung am Anfang der Stunde hilfreich sein. Es wird niemand gezwungen, eine Rolle zu übernehmen, die Lernenden wählen sich ihre Rollen frei aus. Die Rollenanweisungen dürfen nicht zu detailliert sein, weil die Lernenden weniger motiviert sind, wenn sie das Rollenspiel nicht individuell gestalten können. Wenn aber die Lernenden mit diesem Aufgabentyp weniger vertaut sind, sollte der Lehrende ausführliche Instruktionen geben und mehr Hilfe leisten. Weiterhin ist es wichtig, dass eine oder mehrere Beobachtergruppe(n) die Vorführung der Mitschüler nach verschiedenen Kriterien



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





beobachten, die vor der Ausführung der Aufgabe geklärt werden sollen. Da es sich hier um ein schwieriges Thema handelt, das von der Lebenswirklichkeit der Lernenden entfernt liegt, soll der Lehrende für die Vorbereitung und Besprechung des Ablaufs des Rollenspiels Zeit lassen.

Der Lehrende sollte in die Vorbereitung und Vorführung des Rollenspiels möglichst nicht eingreifen, seine Rolle ist, Hilfe zu leisten, wenn es nötig ist.

2. Zu fördernde Kompetenzen:

<u>Persönliche Kompetenzen</u>	<u>Soziale Kompetenzen</u>	<u>Fremdsprachliche Kompetenzen</u>
Kommunikative Kompetenz, Anpassungsfähigkeit, Kreativität	Empathie, Die Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben, Die Fähigkeit, Kritik anzunehmen, Kooperationsbereitschaft, Interkulturelle Kompetenz	Bewältigung kommunikativer Situationen, Wichtige Informationen einem gelesenen und gehörten Text entnehmen, Verbales Ausdrucksvermögen

3. Zielgruppe / Niveaustufe:

11. Klasse, Deutsch als zweite Fremdsprache in 3 Unterrichtsstunden pro Woche,
Niveaustufe B1

4. Vorkenntnisse:

Geographische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Informationen über Deutschland
Wörter und Ausdrücke, die zu einem alltäglichen Gespräch über das Leben und die Arbeit der Bergarbeiter im Ruhrgebiet nötig sind
Informationen über das Ruhrgebiet
Vertrautheit mit Rollenspielen
Grundkenntnisse über die Methodik der Präsentation

5. Materialien und Lernmittel:

Packpapier, Filzstifte, das Lehrwerk studio d B1, Lektion 4, Seite 62-65, Kärtchen zu dem Activity-Spiel

6. Bemerkungen zu den Aufgaben:

Folgende Aufgaben können nur mit einer leistungsstarken Gruppe in 45 Minuten durchgeführt werden, bei lernschwächeren Gruppen ist eine Doppelstunde notwendig.





S (Sensibilisierung)



1. Aufgabe - (Fotos 1 – 3)

In der ersten Stunde dieser Unterrichtssequenz wurden grundlegende landeskundliche Informationen über Deutschland und über die wirtschaftliche Bedeutung des Ruhrgebiets innerhalb des Landes besprochen und die nötigen Vokabeln zu dem Thema „Leben und Arbeit im Ruhrgebiet“ vermittelt. (studio d B1, Einheit 4)

Dieser spezielle Wortschatz soll am Anfang der Stunde wiederholt und geübt werden. Der Lehrende bereitet ein Activity-Spiel vor. Er schreibt die wichtigsten Wörter auf kleine Kärtchen, mit der Bemerkung, in welcher Form sie dargestellt werden sollen. Es ist empfehlenswert, die Erklärung und die pantomimische Darstellung als Präsentationsform zu wählen. Durch die Erklärung der Wörter wird die kommunikative Kompetenz gefördert und durch die pantomimische Darstellung entstehen oft humorvolle Szenen, die zur Auflösung der Hemmungen beitragen und die Vorführung einer Situation einführen. Jeder Lernende zieht ein Kärtchen. Das Spiel gewinnt derjenige, der die meisten Begriffe geraten hat.

Dauer: 5-7 Minuten

B (Bewusstmachung der Inhalte)



2. Aufgabe - (Fotos 4 – 7)

Die Lernenden arbeiten in zwei Gruppen. Sie können entscheiden, mit wem sie zusammenarbeiten möchten. Diese Form der Gruppenbildung kann gewählt werden, wenn die Lernenden auf dem gleichen Sprachniveau stehen und sich in der Gruppe gut verstehen. Im Idealfall bestehen die Gruppen aus sechs Personen. Die eine Gruppe bekommt einen Text in dem Buch (S.64), wo über das Leben und Arbeit der Bergarbeiter in der Zeit der Industrialisierung berichtet wird. Die andere Gruppe erhält einen Lesetext (S.65), wo die Gesellschaftsverhältnisse nach der Krise der 60er Jahre beschrieben werden. Sie sollen dem Text die wichtigsten Informationen zu den folgenden drei Kategorien entnehmen: Bevölkerung, Arbeit, Freizeit und ihre Ergebnisse auf einem Packpapier notieren. Es ist ratsam, den Gruppen 3 Stück Packpapier zu geben, es ermöglicht nämlich eine bessere Arbeitsverteilung innerhalb der Gruppe. Die Lernenden können sich einigen, welches Gruppenmitglied für welchen Punkt verantwortlich ist. Es ist die Aufgabe des Lehrenden zu kontrollieren, ob alle nötigen Informationen dem Lesetext entnommen worden sind.

Dauer: 8-10 Minuten



3. Aufgabe

Jede Gruppe bereitet ein Rollenspiel vor. Die Lernenden übernehmen die Rolle der Familienmitglieder einer Bergarbeiterfamilie (der Vater, die Mutter, das Kind). Das Ziel ist, ein Rollenspiel vorzuführen, aufgrund deren die andere Gruppe raten kann, welche Informationen zu den drei Kategorien aus dem Text der präsentierenden Gruppe notiert wurden. Die Beobachtergruppe erhält drei Stück Packpapier mit den drei Kategorien und sie sollen es aufgrund des gesehenen Rollenspiels ausfüllen. Bei dieser Aufgabe ist eine





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

Binnendifferenzierung möglich. Bei leistungsstarken Gruppen, die mit Rollenspielen vertraut sind, reicht es, nur das Thema anzugeben (Variation A). Bei leistungsschwächeren Gruppen und/oder bei Lernenden, die mit Rollenspielen weniger vertraut sind, sollte der Lehrende detailliertere Instruktionen geben (Variation B) oder den Ablauf des Rollenspiels beschreiben (Variation C).

Variation A:

Gruppe 1 - Bergarbeiterfamilie in der Zeit der Industrialisierung:

Stellt euch vor, ihr seid eine Bergarbeiterfamilie um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Ruhrgebiet. Die Familie wohnt in einer Bergarbeitersiedlung, hat einen Schrebergarten und der Vater arbeitet im Bergwerk.

Gruppe 2 - Bergarbeiterfamilie in den 70er Jahren:

Stellt euch vor, ihr seid eine Familie, die in den 70er Jahren im Ruhrgebiet lebt. Der Vater hat früher im Bergwerk gearbeitet, da es aber schließen musste, hat er eine Umschulung gemacht.

Variation B:

Gruppe 1 - Bergarbeiterfamilie in der Zeit der Industrialisierung:

Stellt euch vor, ihr seid eine Bergarbeiterfamilie um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Ruhrgebiet. Die Familie wohnt in einer Bergarbeitersiedlung, hat einen Schrebergarten und der Vater arbeitet im Bergwerk.

Der Vater:

Er spricht über seine Arbeit und seine Hobbys. Am Wochenende möchte er „auf Schalke gehen.“

Die Mutter:

Sie erzählt über den Schrebergarten und berichtet über einen Unfall im Stahlwerk.

Das Kind:

Es hat den ganzen Tag im Schrebergarten gespielt und möchte mit seinem Vater am Wochenende mit auf Schalke gehen.

Gruppe 2 - Bergarbeiterfamilie in den 70er Jahren:

Stellt euch vor, ihr seid eine Familie, die in den 70er Jahren im Ruhrgebiet lebt. Der Vater hat



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

früher im Bergwerk gearbeitet, da es aber schließen musste, hat er eine Umschulung gemacht.

Der Vater:

Er kommt mit der guten Nachricht zu Hause an, eine Arbeit nach der Umschulung gefunden zu haben. Am Wochenende möchte er auf Schalke gehen.

Die Mutter:

Sie spricht über Bergarbeiter, die in die Frührente gegangen sind und seitdem nichts Vernünftiges machen. Sie möchte am Wochenende in einen Freizeitpark gehen.

Das Kind:

Es war tagsüber an einem Badesee, dann im Kino und möchte am Wochenende ins Konzert gehen.

Variation C:

Gruppe 1 - Bergarbeiterfamilie in der Zeit der Industrialisierung:

Stellt euch vor, ihr seid eine Bergarbeiterfamilie um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Ruhrgebiet. Die Familie wohnt in einer Bergarbeitersiedlung, hat einen Schrebergarten und der Vater arbeitet im Bergwerk.

Der Vater:

Der Vater kommt zu Hause an. Er war nach der Arbeit mit seinen Kumpeln in der Kneipe. Zuerst fragt er nach seinen Tauben, dann berichtet er darüber, dass ein Kollege von ihm wegen Krankheit in die Frührente gehen musste. Schuld daran sind die schlechten Arbeitsbedingungen. Seinem Kind verspricht er, am Wochenende zusammen auf Schalke zu gehen, falls es sich gut benimmt.

Die Mutter:

Sie erzählt über die Tauben und über das Gemüse im Schrebergarten. Sie hat gehört, dass ein Arbeitsunfall im Stahlwerk passiert ist und fragt ihren Ehemann, was er darüber weiß.

Das Kind:

Das Kind spielte mit dem Nachbarsohn im Schrebergarten, der schon im Bergbau arbeitet.

Gruppe 2 - Bergarbeiterfamilie in den 70er Jahren:

Stellt euch vor, ihr seid eine Familie, die in den 70er Jahren im Ruhrgebiet lebt. Der Vater hat früher im Bergwerk gearbeitet, da es aber schließen musste, hat er eine Umschulung gemacht.



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K A P O S V Á R I
E G Y E T E M

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

Der Vater:

Der Vater kommt mit der guten Nachricht zu Hause an, dass er eine Arbeit im Bergwerk-Museum gefunden hat. Er freut sich darüber, dass er nicht wie viele andere in die Frührente ging, sondern eine Umschulung gemacht hat. Er fragt sein Kind, ob es am Wochenende Lust hätte, mit auf Schalke zu gehen.

Die Mutter:

Sie ist stolz auf ihren Mann, weil er eine Arbeit gefunden hat und erzählt über einen Bekannten, der in der Frührente ist und den ganzen Tag in Einkaufszentren verbringt, obwohl es genug Arbeit in der Bildung, im Handel, in den Medien und im Dienstleistungsbereich gibt. Sie schlägt vor, am Wochenende in einen Freizeitpark zu gehen.

Das Kind:

Das Kind war an einem Badensee, dann im Kino und möchte am Wochenende in ein Popkonzert ins Stadion gehen.



4. Aufgabe - (Fotos 8 – 10)

Die Lernenden präsentieren das Rollenspiel im Plenum, die Beobachtergruppe macht Notizen zu den drei Kategorien: Arbeit, Bevölkerung, Freizeit. Die Gruppenmitglieder können sich einigen, wer zu welchem Punkt Notizen macht. Zur Vorführung sollen drei Lernenden aus den Gruppen ausgewählt werden aber bei der Vorbereitung des Rollenspiels sollen alle Gruppenmitglieder zusammenarbeiten.

Dauer: 10 Minuten

R (Reflexion)



5. Aufgabe - (Fotos 11 – 15)

Nachdem beide Situationen vorgespielt worden sind, besprechen die Gruppen, welche Informationen sie der Vorführung der anderen Gruppe entnommen haben und schreiben die erhaltenen Informationen auf das Packpapier.

Beide Gruppen haben also zweimal drei Stück Packpapier: Die ersten drei haben Sie aufgrund des Lesetextes, die anderen drei mit Hilfe der vorgeführten Situation ausgefüllt. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt folgenderweise: Aus beiden Gruppen kommt ein Lernender mit einer der drei Kategorien (Bevölkerung, Arbeit, Freizeit) an die Tafel. Die Präsentierenden haben zwei Plakate in der Hand: eines, das aufgrund des Lesetextes ausgefüllt worden ist und eines, das die der Vorführung entnommenen Informationen enthält. Von den beiden Lernenden ist einer immer „der Experte“ in dem Thema und zwar derjenige, der das Plakat aufgrund des Lesetextes ausgefüllt hat. Der Experte hört die Präsentation seines Mitschülers aus der anderen Gruppe an, der darüber berichtet, welche Informationen seine Gruppe aufgrund des gehörten Rollenspiels auf dem Plakat notieren konnte. Danach bewertet der Experte die Präsentation, indem er sie mit den fehlenden Informationen ergänzt und die



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





gehörten Informationen präzisiert, falls es nötig ist. Schließlich besprechen die beiden Lernenden miteinander, woran eventuelle Fehler lagen: an dem gehörten Rollenspiel oder an der Aufmerksamkeit der Beobachtergruppe. Dann tauschen die Lernenden die Rollen: Derjenige, der bisher die Ergebnisse präsentiert hat, wird der Experte sein und derjenige, der Experte war, präsentiert die Ergebnisse seiner Gruppe. Wenn sie fertig mit der Bewertung sind, kommen zwei neue Lernende mit der zweiten Kategorie und danach wieder zwei mit der letzten Kategorie. Es ist wichtig, dass diejenigen Gruppenmitglieder bei dieser Aufgabe an die Tafel kommen und sprechen sollen, die bei dem Rollenspiel keine Rolle übernommen haben. So kommt jedes Gruppenmitglied zu Wort.

Dauer: 10 Minuten



6. Aufgabe - Hausaufgabe: Die Lernenden lesen als Hausaufgabe auch den Text der anderen Gruppe und machen die 4. Aufgabe auf Seite 72.

7. Lösungsvorschläge:

S (Sensibilisierung)



1. Aufgabe - (Fotos 1 – 3)

In der letzten Stunde haben wir einen Einblick in die wirtschaftliche Bedeutung des Ruhrgebiets gewonnen und einige Wörter gelernt, die notwendig sind, um über diese Region sprechen zu können. Wir werden dieses Vokabular mit Hilfe eines Activity-Spiels wiederholen. Zieht bitte je ein Kärtchen. Das Wort, das ihr darauf findet, sollt ihr entweder pantomimisch darstellen oder erklären. Die Anweisung findet ihr auf dem Kärtchen. Der Gewinner, der also die meisten Begriffe rät, bekommt einen Plus.

Taubenzüchter	(zeigen)
Förderturm	(zeigen)
Zeche	(sprechen): Das ist ein Bergwerk.
Kumpel	(sprechen). Er ist ein Kollege aus dem Bergwerk.
malochen	(zeigen)
Schrebergarten	(sprechen): Das ist ein kleines Grundstück, wo die Bergarbeiter Gemüse angebaut haben und wo ihre Kinder eine Möglichkeit zum Spielen in der Natur hatten.
Schalke-Fan	(zeigen)
unter Tage arbeiten	(zeigen)
Bergarbeitersiedlung	(sprechen) Das ist der Wohnort der Kumpels.
Stahlwerk	(sprechen) Das ist eine Anlage der Schwerindustrie. Neben dem Bergwerk der zweitwichtigste Arbeitgeber für die Bewohner im Ruhrgebiet.
Industrie	(sprechen) Neben der Landwirtschaft und dem





Dienstleistungsbereich

Dienstleistungsbereich der dritte Wirtschaftszweig.
(sprechen) Neben der Landwirtschaft und der Industrie
der dritte Wirtschaftszweig.

B (Bewusstmachung der Inhalte)



2. Aufgabe - (Fotos 4 – 7)

Bildet bitte zwei Gruppen. Ihr könnt entscheiden, mit wem ihr zusammenarbeiten möchtet.
Öffnet das Buch, Seite 64-65.

Gruppe 1: Das Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung

Lest bitte den Text auf Seite 64. Notiert bitte die wichtigsten Informationen auf je einem
Packpapier zu den folgenden drei Kategorien: Bevölkerung, Arbeit, Freizeit. Besprecht bitte
miteinander, wer an welchem Punkt arbeiten soll.

Gruppe 2: Das Ruhrgebiet in den 70er Jahren

Lest bitte den Text auf Seite 65. Notiert bitte die wichtigsten Informationen auf je einem
Packpapier zu den folgenden drei Kategorien: Bevölkerung, Arbeit, Freizeit. Besprecht bitte
miteinander, wer an welchem Punkt arbeiten soll.
Ihr habt 10 Minuten.

Gruppe 1:

Das Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung

Bevölkerung	Arbeit	Freizeit
Arbeitermigration (vom Land oder aus dem Ausland) Hoffnung auf Arbeit und auf ein neues Leben, mit 40 sind die meisten Malocher krank und verbraucht	anstrengende, ungesunde, schmutzige Arbeit, Kinderarbeit täglich 12 Stunden Arbeit, schwere Arbeitsunfälle	ein paar Bierchen in der Stammkneipe, Brieftauben (Rennpferde des kleinen Mannes), Schrebergärten: für Kinder: Platz zum Spielen für die Familie: Kartoffeln und Gemüse, auf Schalke (ins Stadion) gehen





Gruppe 2:

Die Wirtschaftskrise der 60er Jahre und das neue Ruhrgebiet

Bevölkerung	Arbeit	Freizeit
60er Jahre: Wirtschaftskrise=> Arbeitslosigkeit, dann Umschulung der Kumpels oder Frührente	neue Berufe (Medien, Bildung, Handel), aus ehemaligen Industrieanlagen wurden Museen und Kulturzentren, neue Universitäten	Badeseen, Freizeitparks, Fußgängerzonen, große Kinozentren, Fußball (mehr Fußballmannschaften in der 1. Bundesliga als in jeder anderen Region DL-s), in den großen Fußballstadien auch Popkonzerte und andere Veranstaltungen

3. Aufgabe

Wir werden ein Rollenspiel vorbereiten. Die Situation ist folgende:

Gruppe 1: Das Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung

Stellt euch vor, ihr seid eine Bergarbeiterfamilie um die Mitte des 19. Jahrhunderts im Ruhrgebiet. Die Familie wohnt in einer Bergarbeitersiedlung, hat einen Schrebergarten und der Vater arbeitet im Bergwerk. Die Familie unterhält sich am Abend zu Hause.

Gruppe 2: Das Ruhrgebiet in den 70er Jahren

Stellt euch vor, ihr seid eine Familie, die in den 70er Jahren im Ruhrgebiet lebt. Der Vater hat früher im Bergwerk gearbeitet, da es aber schließen musste, hat er eine Umschulung gemacht. Die Familie unterhält sich am Abend zu Hause.

Schreibt bitte eine Skizze zu dem Rollenspiel. Aufgrund eurer Vorführung sollte die andere Gruppe die typischen Merkmale des Lebens im Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung oder in den 70er Jahren erkennen. Baut die gesammelten Informationen in die Vorführung ein.

Ihr habt 10 Minuten Vorbereitungszeit.



4. Aufgabe - (Fotos 8 – 10)

Wählt bitte aus beiden Gruppen drei Personen aus, die das Rollenspiel vorführen. Während die eine Gruppe die Situation vorspielt, versucht die andere Informationen zu den drei Kategorien (Bevölkerung, Arbeit, Freizeit) zu notieren. Ihr bekommt wieder drei Stück





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

Packpapier. Schreibt bitte die erhaltenen Informationen auf sie.

individuelle Lösungen

Ein Lösungsvorschlag:

Gruppe 1: Bergarbeiterfamilie in der Zeit der Industrialisierung

Mutti: Wo warst du so lange?

Vati: Ich habe nach der Arbeit **mit den Kumpels ein paar Bierchen** getrunken.
Hast du **die Tauben** schon gefüttert?

Mutti: Ja, natürlich. Ich war heute Nachmittag draußen im **Schrebergarten**. Unsere
Tomaten sind schon reif. Aber jetzt erzähl mal, wie war dein Tag?

Vati: Ah, nicht so toll. Ein Kumpel von mir geht **in die Rente**. Er ist **erst 38** aber hat
eine **schwere Lungenkrankheit**. Na ja, kein Wunder, wenn man **12 Stunden
lang unter Tage malochen** muss.

Mutti: Das ist wirklich traurig, aber im **Stahlwerk** sieht es auch nicht rosiger aus. Die
Nachbarin, weißt du, die Elke hat erzählt, dass es da heute ein **Unfall** passiert
ist. Hast du davon etwas gehört?

Vati: Ja, **ein türkischer Emigrant** ist gestorben. Er war erst **14 Jahre alt**. Stell dir
mal vor, wie der Abend heute bei der Familie aussieht. Es gibt so viele Kinder
in der **Zeche**, schrecklich...

(das Kind kommt)

das Kind: Hallo Papa!

Vati: Hallo Kleiner! Wo bist du so lange geblieben?

das Kind: Ich habe mit Peter im **Schrebergarten** gespielt. Papa, stell dir vor, er arbeitet
schon im Bergbau. Wann darf ich endlich auch da arbeiten? Dann könnte ich
den ganzen Tag mit dir und Peter verbringen.

Vati: Ich hoffe, dass du nie unter Tage arbeiten musst. Jetzt geh langsam schlafen.

Das Kind: Aber Papa...



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K A P O S V Á R I
E G Y E T E M

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

Vati: Wenn du jetzt brav bist und schlafen gehst, kannst du am Samstag mit **auf Schalke gehen**.

Das Kind: Toll, danke Papa!!!

Gruppe 2: Die Bergarbeiterfamilie in den 70er Jahren

Vati: Heute feiern wir! Ich habe eine großartige Nachricht! Endlich habe ich Arbeit in dem **Bergwerk-Museum** gefunden! Ich werde Touristengruppen begleiten und während der Führung über die Arbeit und das alltägliche Leben der Bergarbeiter erzählen.

Mutti: Ich habe gewusst, dass du es schaffst! Ich bin so stolz auf dich! Ich habe heute Frau Meyer getroffen. Sie ist nicht so glücklich mit ihrem Mann, wie ich. Der Meyer ist in die **Frührente** gegangen und seitdem macht er nichts Vernünftiges, bummelt nur in **Einkaufszentren** oder geht in die Kneipe.

Vati: Na ja, ich kenne auch viele, die **in den 60er Jahren arbeitslos** geworden, und in die **Frührente** gegangen sind. Es war eine gute Entscheidung, eine **Umschulung zu machen**. Ich könnte nicht den ganzen Tag nur faulenz.

Mutti: Ja, das kann ich gut verstehen, es gibt ja so viele **neue Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich, in den Medien, in der Bildung und im Handel**.

(das Kind kommt)

das Kind: Hallo Papa!

Vati: Servus! Wie war dein Tag?

das Kind: Super! Ich war am **Badesee**, dann im **Kino**. Weißt du, in dem neuen **Kinozentrum** in der Stadt.

Vati: Na ja, wieder ein neues. Hast du Lust am Wochenende **auf Schalke zu gehen**?

das Kind: Ich würde lieber ins **Popkonzert ins Stadion** gehen.

Vati: Na toll (ironisch)! Statt Fußball, immer öfter Konzerte, wo ein langhaariger Junge brüllt...



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

Mutti: Nicht schon wieder dieses Thema! Was sagt ihr zu dem **Freizeitpark** am
Wochenende?
(...)

R (Reflektieren)



5. Aufgabe - (Fotos 11 – 15)

Ich bitte diejenigen drei Gruppenmitglieder aus beiden Gruppen mit den Plakaten an die Tafel zu kommen, die nicht bei der Vorführung des Rollenspiels mitgewirkt haben. Besprecht miteinander, wer für welchen Punkt (Bevölkerung, Arbeit, Freizeit) verantwortlich ist. Diejenigen, die das gleiche Thema haben, bilden ein Paar und präsentieren ihre Ergebnisse: Welche Informationen konntet ihr dem Rollenspiel der anderen Gruppe entnehmen? Welche Informationen konntet ihr nicht notieren und warum? Kontrolliert euch gegenseitig.
individuelle Lösungen



6. Aufgabe - Hausaufgabe: Lest bitte als Hausaufgabe auch den Text der anderen Gruppe und macht die 4. Aufgabe auf Seite 72.

8. Anschauungsmaterialien:



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 1: Activity-Spiel (Foto 1)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 1: Activity-Spiel (Foto 2)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 1: Activity-Spiel (Foto 3)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 2: Einem gelesenen Text Informationen entnehmen (Foto 4)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E G Y E T E M

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 2: Wichtige Informationen notieren (Foto 5)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 2: Wichtige Informationen notieren (Foto 6)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség
ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 2: Wichtige Informationen notieren (Foto 7)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K A P O S V Á R I
E G Y E T E M

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 4: Das Rollenspiel (Foto 8)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 4: Das Rollenspiel (Foto 9)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség
ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 4: Dem Rollenspiel Informationen entnehmen (Foto 10)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 5: Präsentation der Ergebnisse (Foto 11)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

ARBEIT

- anstrengende,
ungesunde,
schmutzige Arbeit
- Kinderarbeit
- täglich 12 Stunden
Arbeit
- schwere Arbeitsunfälle

Aufgabe 5: Das Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung - Informationen aufgrund des Lesetextes (Foto 12)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



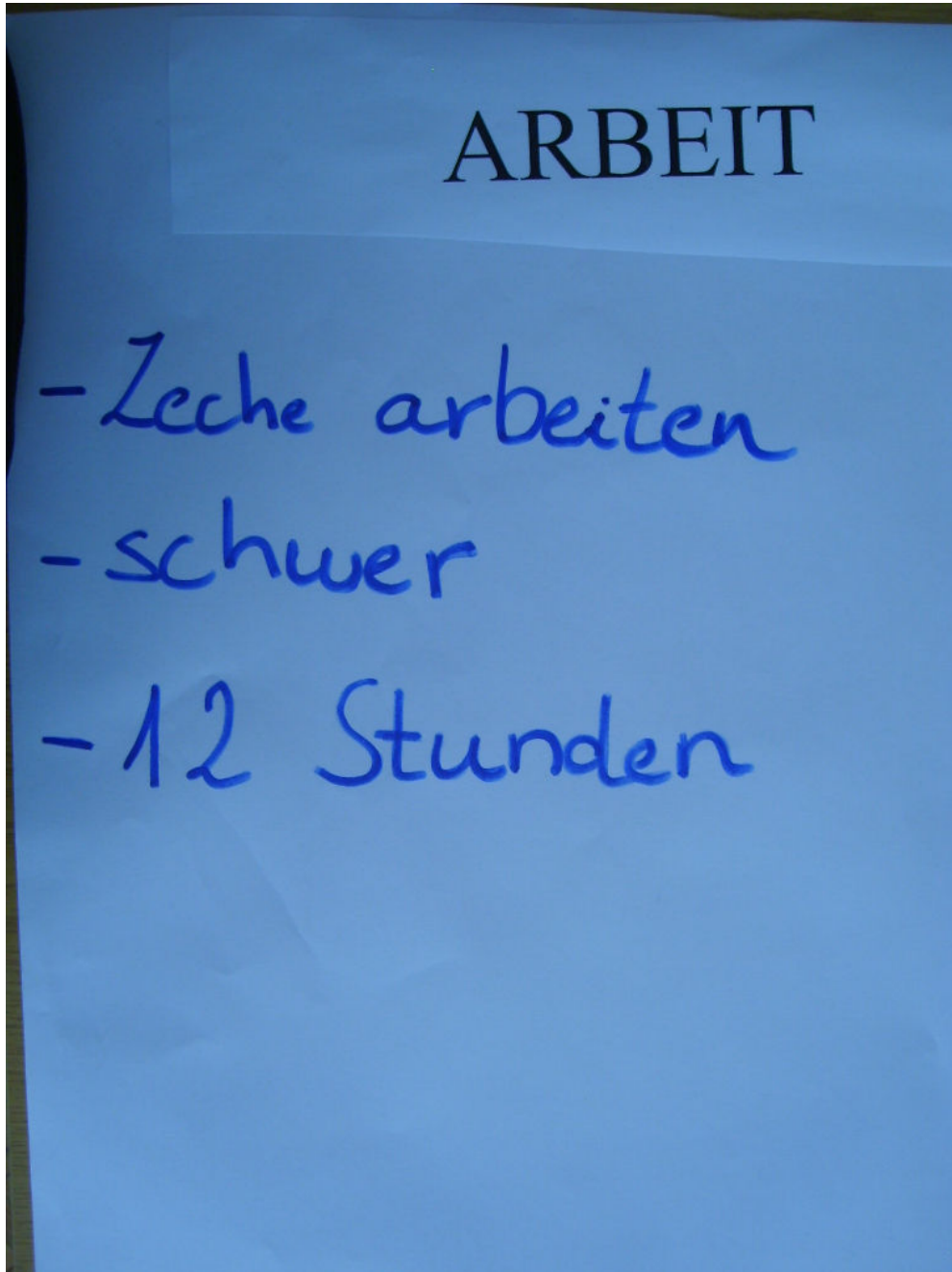
PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E G Y E T E M

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 5: Das Ruhrgebiet in der Zeit der Industrialisierung - Informationen aufgrund des Rollenspiels (Foto 13)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

A kompetencia-alapú pedagógusképzés regionális szervezeti, tartalmi és módszertani fejlesztése
a Pécsi Tudományegyetem és a Kaposvári Egyetem részvételével

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003

ARBEIT

- Bergwerk & Museum
- Arbeitslosigkeit
- Frührente
- Umschulung
- Bildung
- Dienstleistungsbereich
- Handel

Aufgabe 5: Das Ruhrgebiet in den 70er Jahren - Informationen aufgrund des Lesetextes
(Foto 14)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



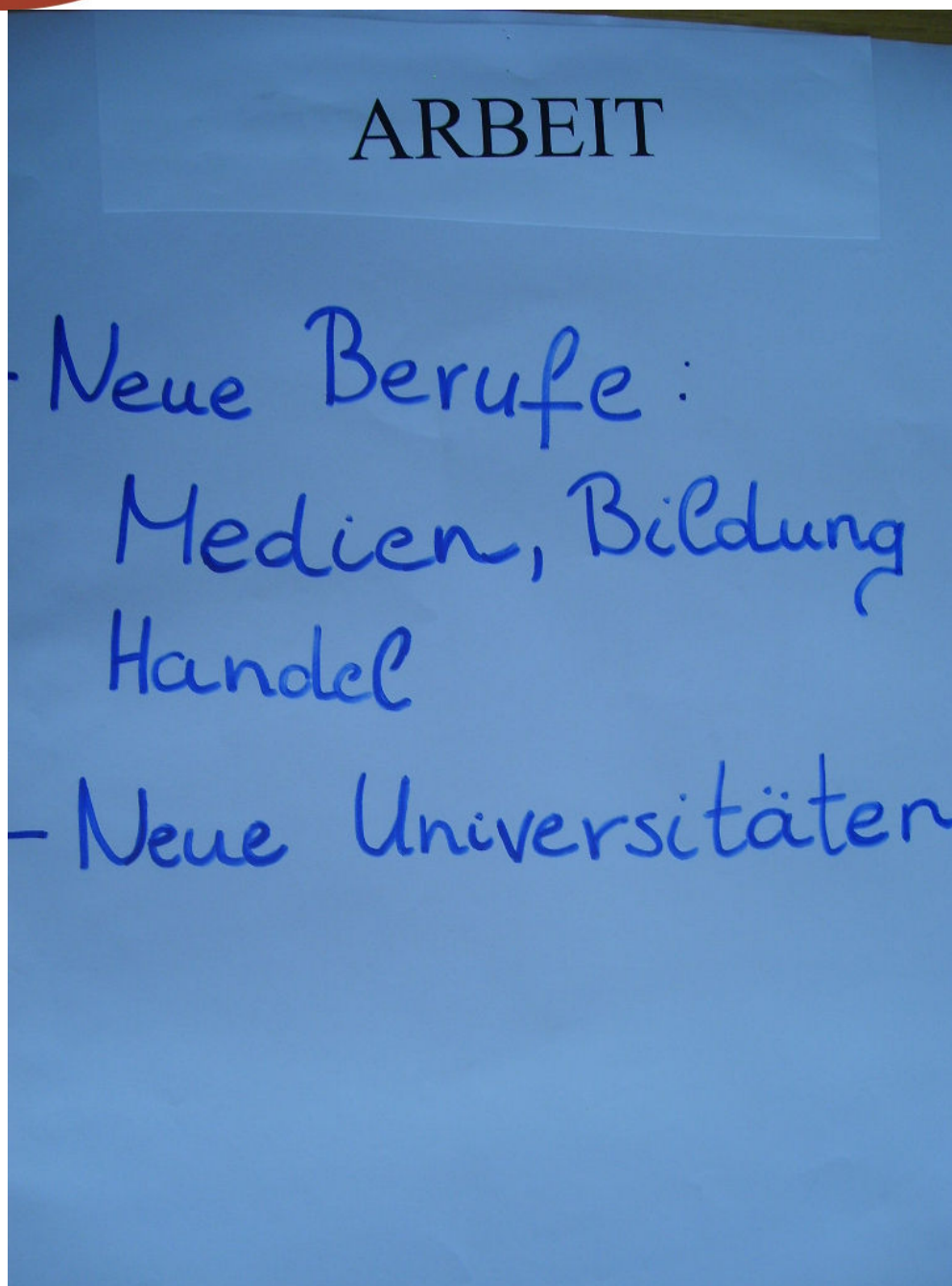
PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

K KAPOSVÁRI
E G Y E T E M

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Aufgabe 5: Das Ruhrgebiet in den 70er Jahren - Informationen aufgrund des Rollenspiels
(Foto 15)



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe

Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV



9. Reflexion:

Benote die Stunde von eins bis fünf nach den angegebenen fünf Punkten. Fünf ist die beste Note, eins ist die schlechteste.

	1	2	3	4	5
Die Zusammenarbeit in der Gruppe war erfolgreich.					
Die Arbeitsverteilung in der Gruppe hat gut funktioniert.					
Das Rollenspiel hat Spaß gemacht.					
Durch das Rollenspiel wurde das Thema „Ruhrgebiet“ für mich interessanter.					
Ich konnte der Vorführung der anderen Gruppe viele Informationen entnehmen.					
Ich habe viel aus der Stunde gelernt.					
Ich möchte auch in Zukunft Rollenspiele spielen.					

10. Benutzte Literatur:

1. Hermann Funk – Christina Kuhn – Silke Demme – Britta Winzer: studio d B1, Cornelsen Verlag, Berlin
2. <http://www.schule-ratgeber.de/materialien/download/501-moeglichkeiten-und-grenzen-von-rollenspielen.html> 23.10.2011
3. http://www.wirtschaft-lernen.de/start/demo_methodik/K6_1.html 23.10.2011
4. <http://schnatterinchen.angelfire.com/RS.html> 23.10.2011
5. www.uni-magdeburg.de/didaktik/cms/upload/cont.../Rollenspiele.pps 23.10.2011
6. http://methodenpool.uni-koeln.de/rollenspiel/rollenspiel_quellen.html 23.10.2011
7. http://egora.uni-muenster.de/FmG/wahlen_methode0604.shtml 23.10.2011





PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
UNIVERSITY OF PÉCS

H-7633 Pécs, Szántó Kovács János u. 1/b.
Tel.: +36 72 501-500

KAPOSVÁRI
EGYETEM

H-7400 Kaposvár,
Dr. Guba Sándor u. 40.
Tel.: +36 82 505-800

TÁMOP-4.1.2-08/1/B-2009-0003



Nemzeti Fejlesztési Ügynökség

ÚMFT infovonal: 06 40 638 638
nfu@meh.hu • www.nfu.hu

Befektetés a jövőbe


Új Magyarország
FEJLESZTÉSI TERV